

Brückenentwässerung mit System: PP PONS von Pipelife

Weitere Themen

- *Relining Trinkwasserleitung
- *Kabelschutz-Reparaturlösungen
- *Neue Fassung
ÖNORM B 2501

WATER & ENERGY
SOLUTIONS

NEWSLETTER
INFRASTRUKTUR

PIPELIFE 



Sicherheit, Haltbarkeit und Planung aus einer Hand

Stauendes Regenwasser auf Brücken ist nicht nur ein technisches Problem – es ist ein Risiko für die gesamte Infrastruktur. Die Kombination aus Wasser, Verkehrsbelastung und Temperaturwechsel fördert Risse, Korrosion und letztlich strukturelle Schäden. Für Brücken- und Straßenmeister sowie Infrastruktur-Planer steht deshalb eine Aufgabe im Vordergrund: die sichere und dauerhafte Ableitung von Oberflächenwasser.

Mit dem Komplettsystem PP PONS aus dem Hause Pipelife steht nun eine besonders durchdachte Lösung für Brückenentwässerung zur Verfügung, die alle relevanten Anforderungen erfüllt.

Qualität, Haltbarkeit und Sicherheit in einem System

Mit dem Komplettsystem PP PONS aus dem Hause Pipelife steht eine besonders durchdachte Lösung für Brückenentwässerung zur Verfügung, die alle relevanten Anforderungen erfüllt – von der RVS 15.04.31 über die ÖNORM B 5113 bis hin zu den Vorgaben der Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur (LB-VI).



Warum Brückenentwässerung so entscheidend ist

Die Entwässerung von Brückenbauwerken ist ein sensibler Bereich im Verkehrswegebau. Ungenügend oder falsch entwässerte Fahrbahnplatten führen zu Wasseransammlungen, die:

- die Griffigkeit der Fahrbahn vermindern (Aquaplaning),
- Risse und Frostschäden in der Oberfläche und auf Ebene der Abdichtungsentwässerung begünstigen
- Korrosion an Bewehrung und Konstruktion verursachen
- die Tragfähigkeit langfristig gefährden

Ein effektives Entwässerungssystem verlängert somit nicht nur die Lebensdauer der Bauwerke, sondern trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit bei.

Das System im Überblick

PP PONS ist als vollständige Lösung konzipiert. Es besteht aus:

- **Polypropylen-Rohren (PP)** in den Dimensionen **DN/OD 75 bis 500**
- **Passgenauen Formstücken**
- **Brückenspezifischen Produkten für den Überbau**
- **Rostfreien Befestigungssystemen**

Besonders hervorzuheben ist der Systemgedanke: Alle Komponenten sind optimal aufeinander abgestimmt und kommen aus einer Hand. Das erleichtert nicht nur Planung und Logistik, sondern minimiert auch Fehlerquellen auf der Baustelle.

Das Rohrsystem: robust und UV-stabil

PP PONS Rohre werden mittels modernster 3-Schicht-Technologie aus Polypropylen mit Verstärkungsstoffen gefertigt. Dies sorgt für:

- **Hohe Ringsteifigkeiten:** SN10 bei DN/OD 110, SN12 bei DN/OD 160–500
- **Hohe Längsstabilität** (optimal bei flachem Gefälle)
- **Ausgezeichnete chemische und thermische Beständigkeit** (z.B. gegen Tausalz)
- **Glatte Rohrinneflächen**, die Ablagerungen vorbeugen
- **Sehr gute Schlag- und Abriebfestigkeit**
- **UV-Stabilität** für über 30 Jahre durch eine besonders widerstandsfähige Außenschicht*

**Die Rohre wurden nach ÖNORM EN ISO 4892-2 4.000 Stunden lang einer künstlichen Bewitterung ausgesetzt, anschließend geprüft und sind damit als witterungs- und alterungsbeständig einzustufen.*

Die Rohre sind in Baulängen mit 1 und 6 m erhältlich (DN/OD75 nur in 1 m).



Unauffällig in der Optik und auch für den Kabelschutz einsetzbar

Dank der Farbe „Verkehrsgrau“ (RAL 7042) passt sich das System unauffällig in das Straßenbild ein und verhindert eine optische Ablenkung der Verkehrsteilnehmer.

Außerdem eignet es sich hervorragend als Lösung für die Verlegung von Kabeln bei Brückentragwerken. Die elastischen Rohrverbinder aus EPDM stellen den notwendigen, flexiblen Übergang zwischen dem Kabelschutzrohr am Brückentragwerk und jenem im Erdreich sicher.

Formstücke – durchdacht bis ins Detail

Ein Entwässerungssystem ist nur so gut wie seine Verbindungen. Deshalb bietet das PP PONS Programm ein vollständiges Formstücksortiment:

- Bögen, Abzweiger, Reduktionen u.v.m. – standardmäßig in Verkehrsgrau
- Ein integrierter **Stützring** verhindert das Ausschleiben des Dichtrings.
- Für Dimensionen > DN 200: handgeschweißte Sonderformstücke aus PP PONS Rohren gefertigt



Befestigungen: individuell geplant, dauerhaft sicher

Die korrekte Befestigung ist ein zentrales Element bei der Brückenentwässerung. Sie hängt von vielen Faktoren ab:

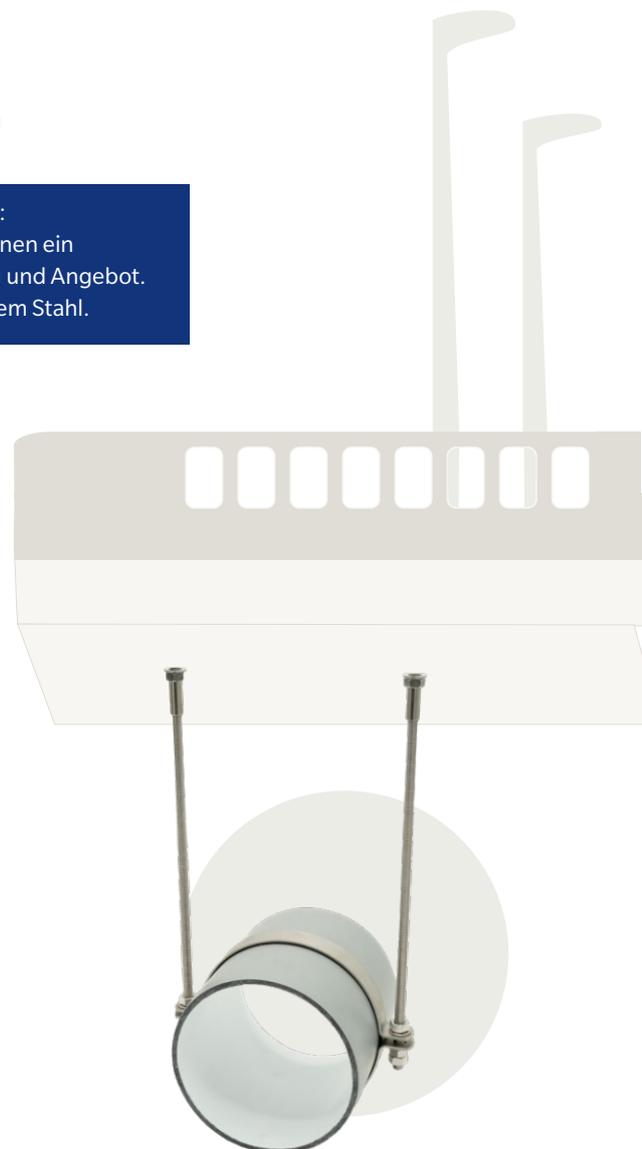
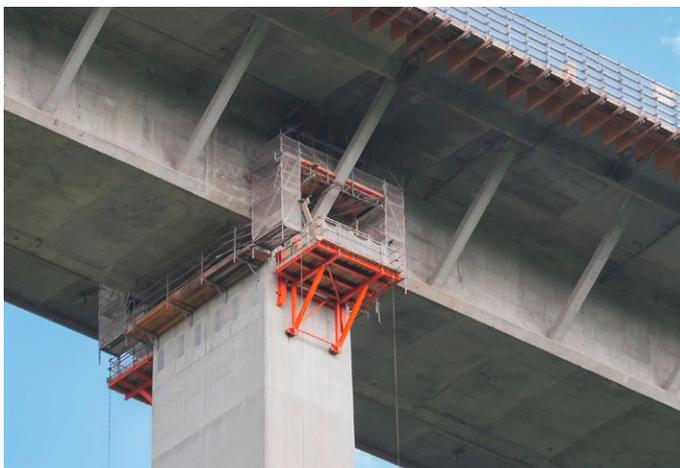
- Länge und Lage der Leitungen (horizontal/vertikal),
- Rohrdimensionen,
- Eigengewicht und Inhalt der Rohre,
- Umgebungseinflüsse wie Temperaturwechsel, Wind- oder Brückenbewegung



Pipelife bietet dafür ein **Planungs- und Auslegungsservice**:
Gemeinsam mit einem Partner wird anhand von Brückenplänen ein exakter Befestigungsplan erstellt – inklusive Materialauszug und Angebot.
Zum Einsatz kommen langlebige Komponenten aus rostfreiem Stahl.

Verfügbare Varianten:

- Standard-Befestigungen (1- oder 2-Punkt),
- Festpunkte (3- oder 6-Punkt),
- Mehrfachaufhängungen, Rohrschalen oder Konsolen



Brückeneinläufe & Abdichtungsentwässerung

Für die Ableitung von Oberflächenwasser und bis zur Brückenabdichtung eingedrungenes Wasser stehen verschiedene Systemlösungen aus Guss, Edelstahl oder GFK zur Verfügung.

Die zwei häufigsten Varianten:

1. Modulares Guss-System als Brückeneinlauf

- Oberteil 300x400 mm
- Pressdichtungsflansch
- Unterteil mit Anschluss DN150
- Justierschrauben & optionaler Eimer

2. Monolithische Abdichtungsentwässerung aus Edelstahl

- Senkrechter Ablaufstutzen DN75
- inklusive Abdeckplatte mit Sickeröffnungen

So kann für jede Brücke die passende Ablaufvariante gewählt werden – sicher, langlebig und wartungsfreundlich.



Brückenspezifische Sonderteile

PP PONS bietet auch zahlreiche Sonderformstücke, die speziell für dynamisch belastete Brückenbereiche entwickelt wurden:

- Elastische Rohrverbinder aus spiralverstärktem EPDM – sie nehmen Bewegungen zwischen Überbau und Widerlager auf.
- EPDM-Einlaufrohrdichtungen – zur sicheren Einbindung von Abdichtungsentwässerungen
- Flexible Gummikappen
- Styrodur-Schalungsringe

Damit lassen sich auch baulich komplexe Situationen mit standardisierten Komponenten elegant lösen.

Fazit: Sicherheit auf ganzer Linie

Das Komplettsystem PP PONS bietet Brücken- und Straßenmeistern, Bauleitern sowie Infrastruktur-Planern eine robuste und durchdachte Lösung zur Brückenentwässerung. Mit hoher Produktqualität, fachgerechter Auslegung und einem breiten Zubehörprogramm punktet das System auf ganzer Linie. Und dank der Planungshilfe für Befestigungen wird auch die Umsetzung einfach und zuverlässig.

Grabenlos und ökonomisch: Trinkwasserleitung im unteren Pitten- und Schwarzatal wird per Relining erneuert



Im südlichen Niederösterreich sorgt der Gemeindewasserleitungsverband unteres Pitten- und Schwarzatal aktuell für eine moderne, sichere und hygienische Trinkwasserversorgung – und das grabenlos. Im aktuellen Bauabschnitt sollen alte Faserzementrohrleitungen in DN 200 und DN 250 mittels Relining-Verfahren erneuert werden, einer Sanierungslösung, die sowohl auf wirtschaftlicher als auch auf technischer Seite überzeugt.

Projektumfang und Bauweise

Das Herzstück des Projekts ist der Austausch veralteter Faserzementleitungen durch Pipelife Aqualine RC Robust – ein langlebiges und äußerst widerstandsfähiges PE-Kunststoffrohr mit einem Schutzmantel aus PP. Verlegt wird in mehreren Bauabschnitten an verschiedenen Standorten in der Region. In den acht Verbandsgemeinden wurden bisher bereits etwa 10.000 m erfolgreich erneuert, der aktuelle Bauabschnitt umfasst weitere 9.000 m und soll in den nächsten Monaten umgesetzt werden. Die Installation bzw. der Einbau erfolgt in Eigenregie durch das Team des Wasserleitungsverbandes, wobei Betriebsleiter Andreas Treitler das Projekt mit beeindruckendem Engagement und Innovationsgeist koordiniert.



Warum Relining?

Die gewählte Methode des grabenlosen Relinings bietet eine Vielzahl an Vorteilen: Sie ist deutlich kostengünstiger als eine offene Bauweise, insbesondere unter Berücksichtigung der aufwändigen Wiederherstellung der Landesstraße (mit stabilisiertem Verfüllmaterial und mehreren Asphaltsschichten). Andreas Treitler, Betriebsleiter des Wasserleitungsverbandes, bezieht die Kostenersparnis durch die grabenlose Verlegung gegenüber dem offenen Verfahren mit 600 Euro pro Meter.

Zudem ist eine Sanierung mittels Relining schneller und weniger invasiv, wodurch wiederum Verkehrsbehinderungen und Eingriffe in die Oberfläche reduziert werden. Die Einbaulängen pro Abschnitt liegen zwischen 350 und 1.000 m – eine technische Herausforderung, die das Team mit einer eigens entwickelten Methode nämlich „Einschieben statt Einziehen“ meistert. Der Zeitbedarf beträgt so für das Einschieben eines fertig geschweißten 1000 m langen Rohrstrangs nur fünf Stunden.



Die Technik dahinter

Zum Einsatz kommen Aqualine RC Robust Rohre DN/OD 160 PN 10 aus dem Hause Pipelife, geliefert in 16-Meter-Stangen. Diese werden in einem eigens errichteten Zelt – fernab der Baustelle – stumpfgeschweißt. Ein deutlicher Vorteil gegenüber der Montage in offener Künette: Die Arbeiten erfolgen hygienisch, sauber und wetterunabhängig, und es kann vorproduziert werden, ohne auf den Baufortschritt vor Ort angewiesen zu sein. „Maximale Hygiene ist für uns extrem wichtig. Mit dieser Methode können wir deutlich einfacher sauber arbeiten als bei der offenen Verlegung in der Künette“ betont Andreas Treitler.

Die geschweißten Rohrstränge werden über Wiesen und Wege zur Baustelle gezogen – hier kommt der Schutzmantel ins Spiel. Er schützt das Rohr nicht nur beim Einschieben vor Kratzern und Riefen, sondern auch beim Transport über raue Oberflächen.

Das Einschieben erfolgt mit Hilfe eines Baggers, der mit einem Gurt ausgestattet ist. Dieser wird am Baggerarm fixiert. Der Bagger bewegt sich in Etappen vor und zurück. An der Spitze des Rohrstrangs befindet sich eine Reduktion auf DN/OD 110 und eine abgerundete Endkappe, die das Einschieben in dem Bestand erleichtert. Der Zugang erfolgt über wenige Kopflöcher – ein weiteres Plus gegenüber der offenen Bauweise. Bei großen Baulängen wird zeitgleich an einem Ende das Rohr eingeschoben und am anderen Ende in einem Kopfloch – ebenfalls mittels Bagger und Gurt – gezogen. Diese Methode erfordert eine sehr gute Abstimmung und Präzision, aber sie funktioniert.



Durchdacht bis ins Detail

Auch Hausanschlüsse werden im Zuge der Erneuerung neu ausgeführt – allerdings in offener Bauweise. Wo diese Anschlüsse vorhanden sind, wird der Ringraum zwischen Alt- und Neurohr ausgeschäumt, um die Stabilität zu sichern. In Bereichen ohne Anschluss bleibt der Ringraum bewusst frei für eventuelle spätere Sanierungen oder Austauschmaßnahmen.

Die ursprünglich als Stichleitung angelegte Hauptleitung ist mittlerweile Teil einer Ringleitung. Dies ermöglicht das Umsteigen auf eine kleinere Dimension (DN/OD 160 statt DN 200 bzw. 250) – ohne Einbußen bei der Versorgungssicherheit.

Fazit: Ein Projekt mit Vorbildwirkung

Die Relining-Maßnahme zeigt, wie innovative Technik, starke Eigenleistung und kluge Planung ein Infrastrukturprojekt effizient und nachhaltig machen können. Durch den Verzicht auf großflächige Grabungen, die durchdachte Schutzrohrtechnik und die smarte Logistik bei Transport und Schweißung wird nicht nur Geld gespart, sondern auch die Umwelt und der öffentliche Raum geschont. Für andere Gemeinden und Verbände kann dieses Projekt durchaus als Best-Practice-Beispiel dienen.



Betriebsleiter Andreas Treitler

Für Andreas Treitler und sein Team war schnell klar: Verlässlichkeit, Qualität und regionale Nähe sind bei der Materialwahl entscheidend. „Mit Pipelife haben wir einen Partner, der in Österreich produziert und uns schnell und zuverlässig mit dem beliefert, was wir brauchen. Die Zusammenarbeit mit unserem Ansprechpartner Elmar Sattler funktioniert hervorragend“, so Treitler. Für ihn zählt vor allem heimische Qualität, die zuverlässig hält was sie verspricht - und nicht irgendein Produkt aus dem Ausland.

Die derzeitigen Reliningmaßnahmen sind nur ein Teil des seit Jahren laufenden Erneuerungsprozesses im Versorgungsgebiet. „Von etwa 300 km Hauptrohrleitungen in unserem Verbandsgebiet haben wir nur noch etwa 31 km Faserzementleitungen an Altbestand“, erklärt Betriebsleiter Andreas Treitler und hebt damit auch die Investitionsleistungen des Verbandes hervor.

Der Obmann des Wasserleitungsverbandes, Bürgermeister Günther Stellwag, betont immer wieder, wie stolz er auf sein engagiertes und innovatives Team ist. Für ihn hat die Versorgung der rund 16.000 Menschen im Verbandsgebiet höchste Priorität. Sein Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Einwohner mit qualitativ bestem Wasser versorgt werden. Dabei legt er großen Wert auf eine moderne und effiziente Arbeitsweise, um eben die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

AQUALINE RC ROBUST



Material:

Rohr: PE 100-RC
Schutzmantel: Polypropylen mineralstoffverstärkt

Norm und Gütezeichen:

ÖNORM EN 12201-2, ÖVGW/GRIS QS-W 405/1

Farbe:

Rohr: schwarz mit blauen Streifen
Schutzmantel: blau mit weißen Streifen

Lieferlängen:

Stangen zu 12 m, andere Längen wie z.B. 16 m (siehe Projekt) auf Anfrage

Druckstufen:

PN 10, PN 16, PN 25

Dimensionen:

DN/OD 90 bis 355 mm

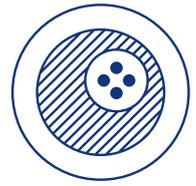
Zusätzliche Vorteile:

- extremer Schutz gegen mechanische Oberflächenbeschädigung
- erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen Punktbelastung
- hohe Resistenz gegenüber langsamen Risswachstum

Anwendungsgebiete:

- offene Verlegung mit normgerechtem Bettungsmaterial
- offene Verlegung mit aufbereitetem, nicht normgerechtem Bettungsmaterial
- Pflug- / Fräsverfahren
- Langrohrrelining
- Spülbohrung und Bodenverdrängungsverfahren
- Berstlining

Kabelschutz auf der Baustelle: Schnelle Lösungen für Reparatur, Erweiterung & Nachrüstung



Wenn bestehende Kabelschutzrohre beschädigt sind oder erweitert werden müssen, zählt vor allem eines: eine Lösung, die schnell, zuverlässig und mit wenig Aufwand umgesetzt werden kann. Ob bei Glasfasertrassen, Stromleitungen oder Steuerkabeln im Verkehrsbereich – die Praxis verlangt flexible Systeme, die sich ohne Auswirkungen auf die bereits eingezogenen Leitungen einfügen lassen.

Pipelife bietet für genau diese Herausforderungen passende Lösungen. Die Halbrohrsysteme DIVIO®, KKHR und das Längverschlussrohr aus PE bringen Effizienz auf die Baustelle – ohne Kompromisse bei Dichtigkeit oder Sicherheit.

DIVIO® PP Halbrohrsystem:

Einfache Installation ohne Werkzeug

Das DIVIO® Halbrohrsystem aus hochwertigem Polypropylen bietet eine praktische Lösung für den Schutz von Kabeln – dauerhaft oder temporär. Das System ist in DN/OD 110 und 160 erhältlich und besteht aus gemufften Stangen mit je 1,1m Länge, die höchsten mechanischen Anforderungen gerecht werden. Ein besonderes Plus: DIVIO® lässt sich nahtlos mit bestehenden Kabelschutzsystemen kombinieren – egal ob diese außen glatt oder gewellt sind.

- Rohr aufklappen, Leitung einlegen, zuklappen, mit 3 Schiebeclips fixieren – fertig.
- Der Anschluss an vorhandene Rohre erfolgt einfach über die Muffe, ganz ohne zusätzliche Formstücke.



Technische Vorteile auf einen Blick:

- Werkzeuglose Verlegung
- Hohe Schlag- und Druckfestigkeit, auch bei niedrigen Temperaturen
- Wiederverwendbar und verlängerbar
- Farbe: Signalrot (RAL 2002) für Sicherheit & Sichtbarkeit
- Sanddichte Muffenverbindung mit bis zu 15° Abwinkelbarkeit
- Entspricht der maßgebenden ÖBB-Spezifikation

Typische Anwendungen:

- Temporärer Kabelschutz bei Wartungsarbeiten
- Nachträglicher Schutz bereits verlegter Leitungen
- Erweiterung vorhandener Schutzrohrsysteme
- Reparatur und Austausch beschädigter Rohrabschnitte



KKHR Kabelkanal-Halbrohr: Wenn es absolut dicht sein muss

Gerade bei Glasfaserleitungen oder Mikrorohren ist absolute Dichtigkeit entscheidend – insbesondere bei nachträglichen Erweiterungen oder Reparaturen. Das KKHR Kabelkanal-Halbrohrsystem aus PVC-U überzeugt mit einem klaren Vorteil: gas- und wasserdichte Verbindungen, ganz ohne Demontage der Bestandsanlage.

Ein bestehender Glasfaserstrang muss erweitert werden? Die Einblasstelle wird entsprechend den projektspezifischen Anforderungen geöffnet, das erste KKHR Halbrohr verlegt, die Mikrorohre eingebracht, mit dem zweiten Halbrohr verschlossen und mittels KKHRM Muffe mit den bestehenden Rohren verbunden. Die laufende Datenübertragung wird dabei nicht unterbrochen.

Die Vorteile:

- Dauerhafte Abdichtung durch Doppel-Dichtungssystem
- Wasser- und gasdicht bis 0,5 bar (10 bar bis zu 30 min)
- Perfekt für nachträgliche Reparaturen oder Einblasstellen
- In den Dimensionen DN/OD 32, 40, 50, 110 und 125 erhältlich

Nützliche Sonderformstücke

KKHRMA Muffenabzweiger:

- Sichere Abzweigungen entlang der Trasse – schachtfrei
- Abdichtung beim Herausholen einzelner Kabel
- Auch nach Jahren für Faser-Einblasungen nutzbar

KKHRM50R – geteilte Reparaturmuffen:

- Eignet sich hervorragend zur Behebung kleinerer Schäden, selbst bei belegten Rohren



LÄNGSVERSCHLUSSROHR aus PE: Die flexible Lösung

Das sanddichte Längverschlussrohr aus PE bietet eine besonders einfache Möglichkeit, bestehende Trassen zu schützen oder zu ergänzen. Die 5 m langen PE-Rohre sind in DN/OD 110 und 160 erhältlich und lassen sich mit flexiblen Bögen und Muffen exakt an die Gegebenheiten vor Ort angleichen.

Ein besonderer Vorteil: Kein vollständiges Öffnen oder Anpassen bestehender Systeme ist nötig – selbst bei belegten Trassen können die Rohre problemlos angebracht werden.

Produktvorteile:

- Einfache Nachrüstung bestehender Leitungen
- Kein Schweißen oder Spezialwerkzeug notwendig
- Einzugshilfe durch Schlitzschlitten möglich
- Integrierte Bolzen mit Widerhaken für sicheren Verschluss
- Kombination verschiedener Rohrdurchmesser und Bögen möglich

Ideal geeignet für:

- Nachträgliche Kabelverlegung entlang bestehender Trassen
- Reparaturen ohne Systemunterbrechung



Fazit: Drei Systeme, ein Ziel – Effizienz auf der Baustelle

Ob temporär oder dauerhaft, für Glasfaser- oder Energieleitungen: Mit DIVIO®, KKHR und dem Längverschlussrohr aus PE bietet Pipelife drei durchdachte Lösungen für den Kabelschutz – robust, schnell zu montieren und genau auf die täglichen Anforderungen am Bau abgestimmt.

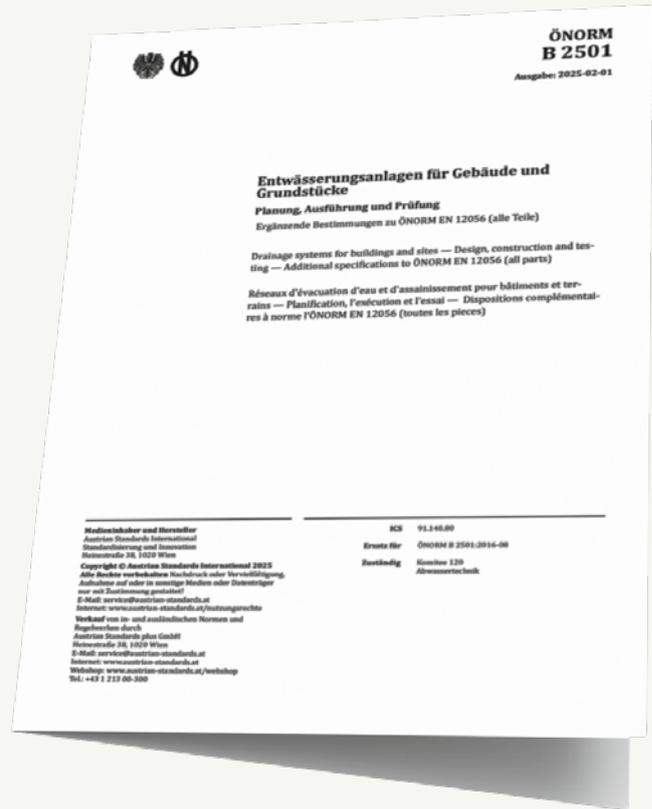
Für Planer, Energieversorger und Baufirmen bedeutet das:

- ✓ Weniger Aufwand
- ✓ Kürzere Ausführungszeiten und dadurch Kostenersparnis
- ✓ Maximale Systemsicherheit
- ✓ Flexible Einsatzmöglichkeiten – auch bei schwierigen Umgebungen

Neuaufgabe der ÖNORM B 2501

Die ÖNORM B 2501 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) wurde überarbeitet und mit der Ausgabe 2025-02 neu aufgelegt. Sie ersetzt die Ausgabe 2016-08.

In der neuen Fassung konnte bei der Rückstausicherung von Schmutzwasserkanälen der bewährte Status wieder annähernd hergestellt werden (wie zuletzt in der Ausgabe VOR der Version 2016-08).



Das Vorwort der aktuellen ÖNORM listet alle Änderungen im Detail auf (siehe Seite 11).

Eine grundlegende Änderung hat es vor allem im Abschnitt 5 gegeben. Hier wurden einige Punkte neu aufgenommen und der Bereich Rückstausicherung wurde überarbeitet. Unter Einhaltung aller Vorgaben können nun wieder Rückstauverschlüsse vom Typ 2 verwendet werden. Auch bei fäkalhaltigem Abwasser und unter der maßgeblichen Rückstauenebene ist dies zulässig.

Diesen Typ 2 finden Sie im Pipelife Sortiment unter „Automatische Doppel-Rückstauklappe mit Handabsperrung“



Bestellbez.	DN/OD
HL710.2	110
HL712.2	125
HL715.2	160
HL720.2	200

Mit der Überarbeitung der ÖNORM B 2501 wurden die Unklarheiten für Anwender, die durch die Ausgabe 2016-08 entstanden waren, beseitigt. Die bewährte doppelte Rückstauklappe ist als einfache Lösung zur Verhinderung von Schäden durch Rückstau aus dem Kanal wieder zulässig.

ÖNORM B 2501:2025-02

Vorwort

Dieses Dokument ersetzt die ÖNORM B 2501:2016, die technisch überarbeitet wurde. Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorgängerdokument sind folgende:

- Im **Abschnitt 1** wurden der Anwendungsbereich der Norm und die Definition von Hausanschlüssen präzisiert.
- Im **Abschnitt 2** wurden die normativen Verweisungen aktualisiert.
- Im **Abschnitt 3** wurden Begriffe überarbeitet und ergänzt.
- Im **Abschnitt 4** wurde der Unterabschnitt 4.7 „Entwässerung von Garagen“ neu aufgenommen.
- Der **Abschnitt 5** „Ausführungsanforderungen für die Kanalanlage“ wurde überarbeitet und erweitert. In diesem Zusammenhang wird auf die Überarbeitung und Ergänzung von Unterabschnitt 5.5 „Festlegung zur Gasdichtheit“, Unterabschnitt 5.6 „Festlegungen zur Rückstausicherung“, Unterabschnitt 5.9 „Lüftung von Entwässerungsleitungen“ und Unterabschnitt 5.11 „Entwässerung von Dächern und Grundstücksflächen“ besonders hingewiesen. Der Unterabschnitt 5.7 „Festlegungen zum Schutz gegen Ab-/Überlaufwasser“ wurde neu aufgenommen.
- Der **Abschnitt 8** „Regenwasserversickerung, Zisternen und Sickeranlagen für Regenwasser“ wurde ergänzt.
- Im neu aufgenommenen **Abschnitt 9** „Drainageleitungen für Grundstücksflächen“ wurden allgemeine Festlegungen zur Drainageleitungen getroffen.
- Der **Abschnitt 11** „Betriebs-, Wartungs- und Bedienungsanleitung“ wurde stark gekürzt und die Inhalte in den neuen **Anhang C** verschoben.
- Im **Anhang B** wurden die Richtwerte für die Bemessungsregenspende nach den neuesten E-Hyd-Daten aktualisiert.
- Der **Anhang C** „Empfehlungen zur Inspektion, Wartung und Instandhaltung von Entwässerungsanlagen und Entwässerungsgegenständen“ wurde neu aufgenommen.
- Als neuer **Anhang D** wurde ein Bemessungsbeispiel für ein Retentionsdach aufgenommen.
- Die Literaturhinweise wurden aktualisiert.

Viele für den Anwender notwendige Regelungen sind in der ÖNORM EN 12056 (alle Teile) und ÖNORM EN 752 offengelassen worden bzw. nicht erwähnt. Das vorliegende Dokument trifft daher Ergänzungen ÖNORM EN 12056 (alle Teile) und ÖNORM EN 752, die aber nie im Widerspruch zu den Europäischen Normen stehen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Bestandteile dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Austrian Standards International ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Erläuternde Informationen zu ÖNORM: https://www.austrian-standards.at/info.oenorm_de.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument ergänzt ÖNORM EN 12056 (alle Teile).

Sie beinhaltet Bestimmungen für die Planung, Ausführung und Prüfung von Entwässerungsanlagen

- innerhalb von Gebäuden,
- auf Grundstücken bis zur Einmündung in den Straßenkanal,



Die Inhalte und Informationen in dieser Broschüre sind ausschließlich für allgemeine Marketingzwecke vorgesehen und dürfen nicht als vollständig oder genau angesehen werden. Insbesondere kann diese Broschüre keine angemessene fachliche Beratung zu den Eigenschaften der Produkte, ihrer Nutzung, der Eignung für einen vorgesehenen Zweck oder den richtigen Verarbeitungsmethoden ersetzen. Alle Beiträge und Illustrationen in dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Sofern nicht anderweitig ausdrücklich angegeben, ist die Wiedergabe von Inhalten nicht gestattet. Die Nutzung von Fotokopien dieser Broschüre ist nur für private und nicht-gewerbliche Zwecke zulässig. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung zu gewerblichen Zwecken ist strengstens untersagt. Haftungsausschluss: Pipelife hat diese Broschüre nach bestem Wissen erstellt. Pipelife kann keine Haftung für Schäden übernehmen, die einer Person aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrauen auf den Inhalt oder die Informationen in dieser Broschüre entstehen. Diese Einschränkung gilt für sämtliche Verluste und Schäden jeder Art, wozu unter anderem direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder Schadenersatz, vergebliche Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder Geschäftsverluste gehören.

Ausgabe: August 2025

Pipelife Austria GmbH & Co KG, Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien
T +43 2236 67 02 0, E office@pipelife.at, pipelife.at

Fotos Seite 5 -7: © Andreas Hafenscher
Produktfoto Seite 8 & 9: © kunstfotografin.at
Brückenbilder: © stock.adobe.com-ThomBal, Pipelife